

## Kostenfaktor Allergie

# Allergiker leiden, Arbeitgeber zahlen



Leistungseinbußen, Krankschreibungen, Berufsunfähigkeit – das sind die möglichen Folgen unbehandelter Allergien. Fast 20 Prozent der Erwachsenen leiden an einer allergischen Erkrankung, mehr als 48 Prozent sind gegen ein oder mehr Allergene sensibilisiert.<sup>1</sup> Auch in immer mehr Unternehmen gewinnt das Thema Allergien an Bedeutung.

In Deutschland leben 20 bis 30 Millionen allergiekrankte Menschen. 90 Prozent von ihnen werden nicht adäquat behandelt, jeder vierte entwickelt im Laufe der Zeit ein allergisches Asthma bronchiale. Welche wirtschaftlichen Folgen dies für Unternehmen und Arbeitgeber hat, legt die europäische Stiftung für Allergieforschung (ECARF) dar: Jede zehnte Krankschreibung wird laut ECARF von einer allergischen Erkrankung verursacht. Allein die pollenassoziierte allergische Rhino-Konjunktivitis (bagatellisiert als „Heuschnupfen“ bezeichnet) ist für 1 Million Fehltage pro Jahr verantwortlich. Der wirtschaftliche Schaden wird auf 100 Milliarden Euro vermeidbare Kosten geschätzt.<sup>2</sup>



„Gerade jetzt, während des Pollenfluges, beobachten viele Betriebsmediziner einen Anstieg der Fehltage aufgrund allergischer Erkrankungen“, bestätigt Dr. Andreas Horn, niedergelassener HNO-Arzt und Allergologe in Heidelberg, „trotzdem steht in vielen Betrieben das Thema noch nicht auf der Agenda.“

Um die Produktivität der Arbeitnehmer auch in Zeiten erhöhter Allergenbelastung zu erhalten, können Betriebsmediziner einiges beitragen. An erster Stelle steht hierbei Aufklärung, denn nicht jede allergische Erkrankung wird als solche erkannt. „Eine gute Möglichkeit ist ein Allergietag im Unternehmen. Die Mitarbeiter werden umfassend informiert und bei Bedarf mit einem Sensibilisierungstest auf mögliche bestehende Allergien gescreent“, so Horn. Unterstützung für Allergietage finden die Betriebe durch niedergelassene Allergologen sowie pharmazeutische Unternehmen, die sich auf allergische Erkrankungen spezialisiert haben. Der dänische Allergiespe-

zialist ALK bietet sowohl einen Sensibilisierungstest als auch Informationsmaterial für diese Veranstaltungen an.



Bei Verdacht auf eine Allergie empfiehlt der Betriebsarzt betroffenen Mitarbeitern, einen allergologisch tätigen Arzt aufzusuchen, der die Diagnose sichert und eine adäquate Behandlung einleitet. Neben Allergenkarrenz und dem Einsatz von Antihistaminika sowie lokalen Steroiden gilt die spezifische Immuntherapie als wichtigste Säule der Allergietherapie. Sie ist zudem die einzige Therapie, die Allergien kausal behandelt und den Krankheitsverlauf aktiv beeinflussen kann. Allergiker, die mit einer wirksamen spezifischen Immuntherapie behandelt wurden, entwickeln nachweislich weniger Neusensibilisierungen und haben ein geringeres Asthmarisiko.

Weitere Informationen erhalten  
interessierte Betriebsmediziner bei:  
ALK-Abelló Arzneimittel GmbH  
Griegstraße 75 / Haus 25  
22763 Hamburg  
[www.alk.net/de](http://www.alk.net/de)

Kontakt:  
E-Mail: [info-deutschland@alk.net](mailto:info-deutschland@alk.net)

 ALK